

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 99 (1973)
Heft: 13

Artikel: Der Herr Der-alles-kann
Autor: Ehrismann, Albert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-511673>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Herr Der-alles-kann

Zwischen zwei Holzdeckeln
wurden die frühesten Bücher gebunden.
Später haben Hölzer
für Skier Verwendung gefunden.

Seit unsere Wälder
so viele Ausfälle hatten,
ersetzte man die Bretter
mit Plastic-Latten.

Ein Brett vor dem Kopf
gilt nicht als modern.
Aber viele haben die Bretter
gern,

doch erkennen sie sie
– dank ingenieussem Blickwinkelsystem –
vor den Stirnen der andern.
Das ist angenehm.

Lattenzäune
vor tümelnden Bräuchen
behüten uns vor den Giften
ausländischer Seuchen.

Nur gegen den Slang
aus der neuen Welt
wächst kein Wald,
der den Slang aufhält.

Man müsste aus den Bäumen
wieder Buchdeckel schneiden.
Vielleicht würde unsere Sprache
weniger leiden...

Man müsste mehr lesen,
statt vor Flimmerkisten
präzises Denken
mit Bildern überlisten...

Dann vor künftigen Köpfen
gäb's seltener Holz...
Das Volk sei nicht tümlich,
schrieb Brecht und schrieb's stolz.

Man müsste, man müsste –
Herr Der-alles-kann:
sich selber verändern,
das müsste man!

Albert Ehrismann



Die Karriere

Ein Freund, den es nach Karriere
dürstet und nach Ruhm und Ehre
und der zu diesem edlen Zwecke
sich vor den Obern wälzt im Drecke,
in jedem Club, Verein, Verbände
Beziehung sucht und Freundesbände,
um alsdann Sproß um Sproß der Leiter
emporzuklettern, immer weiter,
sich weder von der Frau, den Kindern
in seinem Aufstiegswahn ließ hindern,
ward gestern, weil so überfließig,
Direktor schon mit sechsunddreißig,
worauf er noch die halbe Nacht
Erfolge feiernd zugebracht.

Als er heut' früh den Buick parkt
verschied mein Freund am Herzinfarkt...

Moustic